

# Jahresbericht 2019

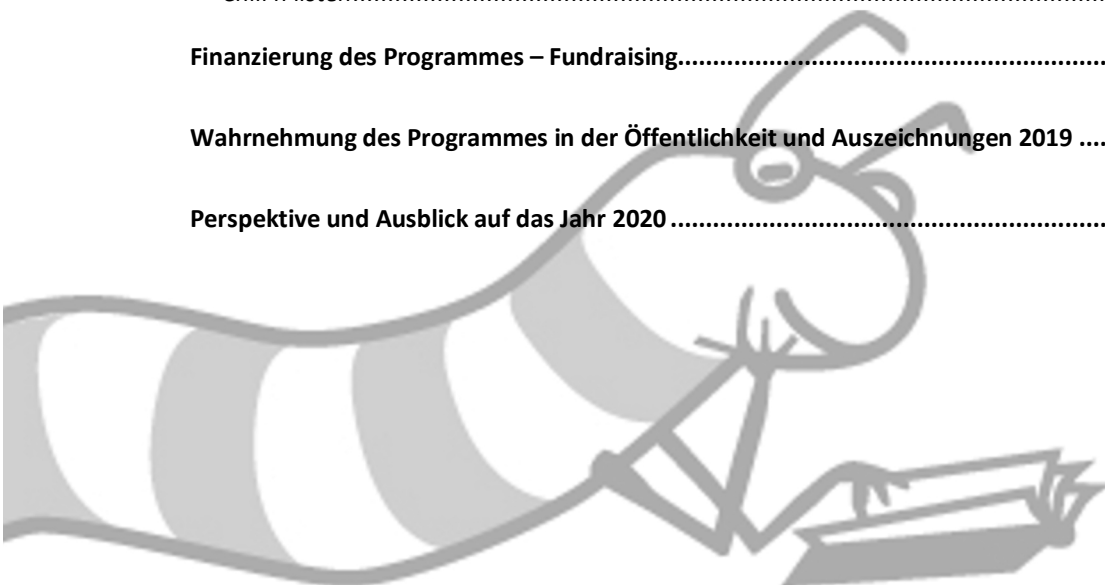


Beteiligungsprozess der Leseohren  
„Ein kühnes Beginnen ist halbes Gewinnen“ – Heinrich Heine



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                       |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort Geschäftsführung.....</b>                                                                                  | <b>1</b>  |
| <b>Das Netzwerk und neue Kooperationen der Leseohren.....</b>                                                         | <b>2</b>  |
| <b>Zahlen – Daten – Fakten.....</b>                                                                                   | <b>3</b>  |
| <b>Leseohren unterwegs – einige Eindrücke .....</b>                                                                   | <b>4</b>  |
| <i>StadträtInnen lesen vor .....</i>                                                                                  | <i>4</i>  |
| <i>Minister lesen vor – Heute: Sozial- und Integrationsminister des Landes Baden-Württemberg, Manfred Lucha .....</i> | <i>5</i>  |
| <i>Tag der offenen Tür im Stuttgarter Rathaus.....</i>                                                                | <i>5</i>  |
| <i>Vorlesen bei der Kulturinsel .....</i>                                                                             | <i>6</i>  |
| <i>Darüber hinaus waren wir erneut dabei.....</i>                                                                     | <i>6</i>  |
| <i>Und hier erstmalig dabei .....</i>                                                                                 | <i>6</i>  |
| <i>Wertschätzungsveranstaltung – Maiempfang im Stuttgarter Rathaus.....</i>                                           | <i>7</i>  |
| <b>Beteiligungsprozess – Runde Tische Treffen.....</b>                                                                | <b>8</b>  |
| <b>Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen .....</b>                                                                        | <b>8</b>  |
| <b>Tochterprojekte .....</b>                                                                                          | <b>11</b> |
| <i>Lesebrücke türkisch .....</i>                                                                                      | <i>11</i> |
| <i>Lese-Heimat Stuttgart .....</i>                                                                                    | <i>11</i> |
| <i>Chill n listen.....</i>                                                                                            | <i>12</i> |
| <b>Finanzierung des Programmes – Fundraising.....</b>                                                                 | <b>13</b> |
| <b>Wahrnehmung des Programmes in der Öffentlichkeit und Auszeichnungen 2019 .....</b>                                 | <b>15</b> |
| <b>Perspektive und Ausblick auf das Jahr 2020 .....</b>                                                               | <b>16</b> |



## **Vorwort Geschäftsführung**

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt  
immer das, was er schon ist“ - Henry Ford

Liebe Leserinnen und liebe Leser.

um besser zu werden und uns weiterzuentwickeln, um letztendlich noch mehr für die Stuttgarter Kinder zu erreichen, begaben wir uns 2019 auf einen neuen Weg. In Vorbereitung und Begleitung der Bürgerstiftung Stuttgart starteten wir einen Beteiligungsprozess und luden unsere Ehren- und Hauptamtlichen ein, unser Programm mitzugestalten und zusammen weiterzuentwickeln. Nach gründlicher Vorbereitung konnte es im April mit der Auftaktveranstaltung in den Räumen der Robert Bosch Stiftung starten. Und so viel kann schon an dieser Stelle gesagt werden: Der Prozess verlief erfolgreich und stieß auf großes Interesse. Mehr dazu erfahren Sie im fortlaufenden Bericht sowie im Prozessbericht, der als Anlage beigefügt ist.

Darüber hinaus begaben wir uns auch in Bereichen wie dem Fundraising auf neue Wege. Zum Ende des Jahres organisierten wir eine Benefizveranstaltung zugunsten der Leseohren. Dass wir dies umsetzen konnten, haben wir unserem Kuratoriumsmitglied und Schauspieler Walter Sittler zu verdanken. Er bot uns an, einen Abend zu gestalten und auf seine Gage zu verzichten. Einzige Maßgabe war, die Summe der eingenommenen Eintrittsgelder über zusätzlich zu gewinnende Sponsoren zu verdoppeln. Eine große Herausforderung, die unseren vollen Einsatz erforderte und uns vielfältige und neue Erfahrungen machen ließ. Letztendlich können wir glücklicherweise auch hier sagen, die Veranstaltung war ein großer Erfolg für das Programm und ein Verwöhnabend für alle Gäste. Mehr darüber lesen Sie im weiterführenden Bericht unter Kapitel Fundraising.

Dass wir neben aller Regelarbeit zusätzlich neue Wege beschreiten konnten, ist dem überaus engagierten Team der Leseohren, den großartigen PartnerInnen und Partnern, den treuen Förderern, dem agilen Vorstand, dem hervorragenden Kuratorium und dem Netzwerk des Programmes und nicht zuletzt unseren wertvollen VorlesepatInnen zu verdanken. Deshalb möchte ich wie immer an dieser Stelle all diesen Menschen erneut von Herzen danken für wieder ein Jahr Einsatz, der weit über das Übliche hinausgeht. Vielen vielen Dank in meinem Namen und im Namen der großen und kleinen ZuhörerInnen für die auch, und vielleicht besonders, in diesem Jahr viel bewegt werden konnte.

Lesen Sie weiter und Sie erfahren WAS wir WIE und WO bewegen konnten. Viel Freude dabei  
wünscht Ihnen mit besten Grüßen

Ihre Bettina Kaiser



## Das Netzwerk und neue Kooperationen der Leseohren

Aufgrund und nicht trotz der Digitalisierung bleibt Leseförderung relevant. Gerade online ist Medienkompetenz aufs Engste mit Lesekompetenz verknüpft. Chancen fürs Leben erhalten, mehr Miteinander erleben, die Welt entdecken – das alles fängt mehr denn je mit Lesen an.

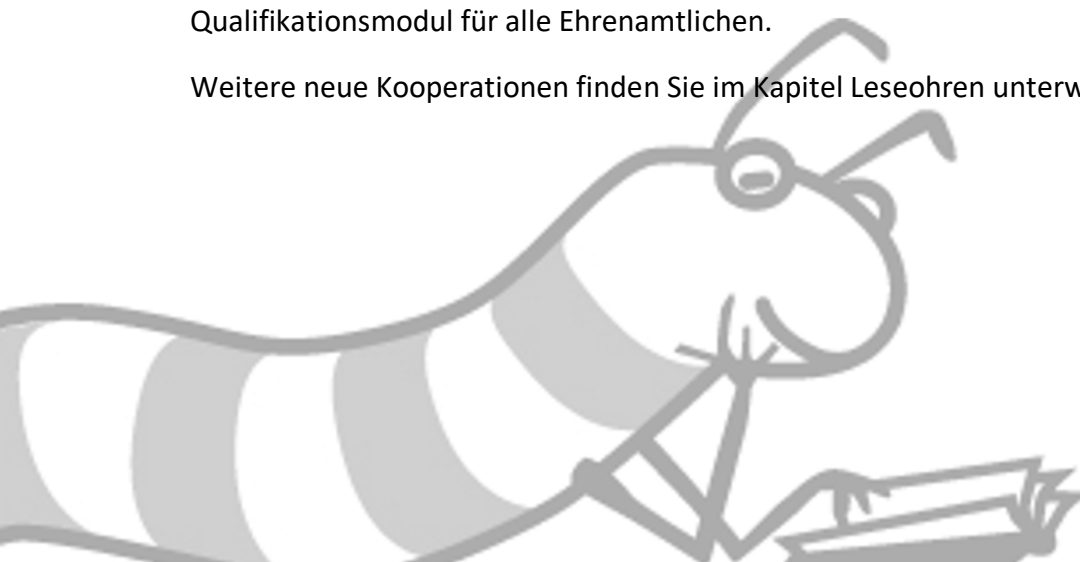
Der frühe Umgang mit Bildern, Büchern und Geschichten ist der erste Schritt in ein selbstbestimmtes Leben. Wer liest, lernt andere Menschen, Meinungen und Kulturen kennen, ist neugieriger und kreativer, offener und solidarischer. Die Basis hierfür wird bereits in der Kindheit gelegt und ermöglicht es Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihren eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Deshalb ist das Ineinandergreifen und Miteinander verschiedener Institutionen bedeutender denn je. Und genau deshalb bemühen wir uns Jahr für Jahr unser Netzwerk zu erweitern und neue Formate anzubieten. So haben wir in diesem Jahr zusammen mit dem Kunstmuseum Stuttgart im Rahmen der Ausstellung des isländischen Künstlers Ragnar Kjartansson sechs Veranstaltungen durchgeführt. Dabei durften die eingeladenen Kindergruppen zuerst einer (Märchen-)Geschichte über Island, deren Trolle und Landschaften lauschen und im Anschluss die Trolle auf den Landschaftsmalereien des Künstlers „suchen“.

Eine enge und bereichernde Zusammenarbeit fand auch mit dem EKiz (Eltern-Kind-Zentrum) am Bundesweiten Vorlesetag statt. In diesem Rahmen war der ganze Tag Vorlesetag – und das mit tatkräftiger Unterstützung der Leseohren.

Verfestigt werden konnte die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Im Rahmen der Bachelorabschlüsse konnten Studierende erneut ein Seminarangebot über mehrere Abende ausarbeiten und VorlesepatInnen unterrichten. In der letzten Unterrichtsstunde wurde, wie auch im Vorjahr, die Prüfung abgenommen. Eine Win-Win Situation für alle Beteiligten. Die VorlesepatInnen sind ein dankbarer sowie hoch engagierter Teilnehmerkreis, der motiviert Input aufsaugt, um das Gelernte bei den nächsten Vorleseinsätzen anzuwenden. So ist dieses Workshopangebot ein weiteres Qualifikationsmodul für alle Ehrenamtlichen.

Weitere neue Kooperationen finden Sie im Kapitel Leseohren unterwegs.

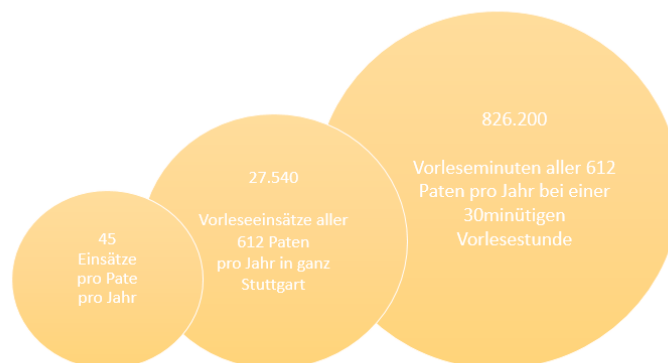




## Zahlen – Daten – Fakten

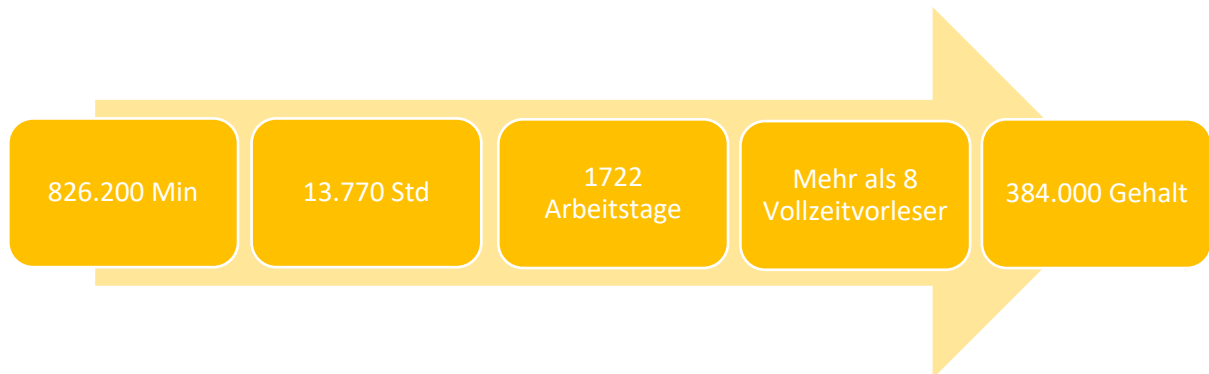
Die Zahlen sprechen für sich. Auch im Jahr 2019 konnten wir unser Programm ausweiten und auf über 600 Ehrenamtliche anwachsen. Damit einher ging das Matching von über 100 neuen VorleserInnen. Informationsabende anzubieten, die Neu-Interessierten kennenzulernen und dann die passende Einsatzstelle für jede Einzelne/jeden Einzelnen zu finden, erfordert Zeit und engen Kontakt zu Einrichtung und Ehrenamtlichen. Um die hohe Qualität in unserem Programm aufrechtzuerhalten, werden nach erfolgreichem Matching die Ehrenamtlichen zum Basisworkshop eingeladen und mit reichhaltigem Material zu einem erfolgreichen Vorlesestart versorgt. Dazu gehört auch das Versenden unserer neuen Broschüre zum Lesestart, die in diesem Jahr von unserer Freiwilligendienstleistenden – im Rahmen ihres eigenständigen Projektes – mit großer Sorgfalt und viel Herzblut erstellt wurde. Den detaillierten Inhalt der Broschüre können Sie auf unserer Homepage finden unter:  
<https://www.leseohren-aufgeklappt.de/mitmachen/>

Und hier ein kleiner Überblick über die Entwicklung im Programm und die aktuellen Zahlen:



Nach wie vor beeindruckend ist sicherlich die Wirtschaftlichkeit des Programmes. Müsste die Arbeit und der Einsatz der Ehrenamtlichen finanziert werden, sähe es folgendermaßen aus:

Leistung der über 600 VorlesepatInnen:



Geduldig ermutigen, motivieren, erklären, erzählen und lesen sie vor – und leisten damit einen unersetzlichen Beitrag für die Kinder und damit für die Entwicklung in unserer Gesellschaft.

Auch Dank des wertschätzenden Einsatzes des Mitarbeiterstammes können die Ehrenamtlichen weitestgehend gehalten werden; das wiederum entspricht in höchstem Maße den Kindern. Die kontinuierliche Begleitung und die damit verbundene persönliche Bindung von Ehrenamtlichen und Kindern bringt einen bedeutenden qualitativen Mehrwert für die Lese- und Sprachkompetenz der teilnehmenden Kinder.

## **Leseohren unterwegs – einige Eindrücke**

### **StadträtInnen lesen vor**

Gleich 2x in diesem Jahr lasen die Stuttgarter StadträtInnen den Kindern vor: Am Tag der Poesie und am Bundesweiten Vorlesetag. Nicht nur im Sitzungssaal stehen die PolitikerInnen vor herausfordernden Situationen. Die aufgeweckten Kinder konzentriert bei der Geschichte zu halten, erfordert volle Konzentration, Geschick und Kreativität der Vorlesenden. Um die Aufmerksamkeit der Kinder zu bündeln, hüpfen beispielsweise VorleserInnen- und ZuhörerInnen um die Wette auf einem Bein, röhren lauthals wie Elefanten oder suchen im Wimmelbuch wetteifernd das Polizeiauto, das Rathaus und die Eisenbahn.



## Minister lesen vor – Heute: Sozial- und Integrationsminister des Landes Baden-Württemberg, Manfred Lucha

Bereits zum zweiten Mal las in diesem Jahr Herr Landesminister Lucha den Kindern vor. Dieses Mal in der Pfaffenwaldschule einer 4. Klassenstufe. Dem Minister gelang es seine große Freude an „Franz-Geschichten“ auf die Kinder zu übertragen, sie mit dem Franz mitfiebern zu lassen sowie die Geschichten mit den Kindern gemeinsam zu Ende zu „spinnen“.

## Tag der offenen Tür im Stuttgarter Rathaus

Im gut besuchten Rathaus verwöhnten unsere VorlesepatInnen mit Worten aus dem Bauchladen auch in diesem Jahr die überraschten BesucherInnen.

## Vorlesen bei der Kulturinsel

Bei Festen der Kulturinsel sind die VorlesepatInnen inzwischen fester Bestandteil des Veranstaltungsprogrammes. Vorlesen im Eisenbahnwagon darf nicht mehr fehlen. Zu jeder vollen Stunde und/oder durchgängig gibt es Geschichten aus der mitgebrachten Bücher-Schatzkiste der VorleserInnen.

## Darüber hinaus waren wir erneut dabei

Kinder- und Jugendbuchwochen im Treffpunkt Rotebühlplatz  
Weinwandertag der Winzergenossenschaft Rohracker  
Waldweihnacht des Haus des Waldes  
Wetterleuchten im Literaturhaus  
Interkulturelles Kinderfest  
Stuttgarter Buchwochen



## Und hier erstmalig dabei

Vorlesen bei Breuninger (mehrfach)  
Vorlesen im EKiz  
Vorlesen beim Kinderfest in Möhringen  
Vorlesen bei Lampedusa Calling auf dem Pariser Platz  
Vorlesen beim Winterdorf auf dem Stuttgarter Marienplatz (mehrfach)



Vorlesen im Kunstkaufhaus der Wagenhallen  
Vorlesen im Kunstmuseum



Jede einzelne Veranstaltung dieser Art bietet Leseimpulse und die Möglichkeit die Bildungsbiographie der beteiligten Kinder positiv zu beeinflussen. Dies ist neben unserer nachhaltigen Arbeit Tag für Tag in den Einrichtungen eine zusätzliche Chance auch leseferne Kinder zu erreichen.

### Wertschätzungsveranstaltung – Maiempfang im Stuttgarter Rathaus

Anlässlich unserer Auszeichnung „Stuttgart – nachhaltige Vorlesestadt 2018“ durften wir unseren Empfang im Stuttgarter Rathaus ausrichten. Dafür überließ uns das Rathaus mietfrei den Sitzungssaal sowie das Panoramafenster und lud großzügig zu Speisen und Getränken ein. Nach einem bunten Programm begonnen mit der Begrüßungsrede von Bürgermeisterin Fezer, gefolgt von der Preisverleihung durch die Stiftung Lesen und vielfältigen musikalischen Darbietungen ließen wir den Abend bei lockerem Empfang und anregenden Gesprächen ausklingen.



## **Beteiligungsprozess – Runde Tische Treffen**

Unter professioneller Leitung der Bürgerstiftung konnten wir in 2019 neue Wege gehen. Aufgrund des sich ständig verändernden ehrenamtlichen Engagements und dem Wunsch nach mehr Mitgestaltung, öffneten wir unser Programm und luden alle Interessierten (Haupt- und Ehrenamtliche) zu organisierten und durch die Bürgerstiftung moderierten Treffen ein. Dafür suchten wir besondere Orte, um unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen und um eine gute Arbeitsumgebung zu bieten. So fand das Auftakttreffen in den Räumen der Robert Bosch Stiftung statt. Es kristallisierten sich drei Schwerpunktthemen heraus, die in den folgenden Treffen bearbeitet werden sollten. Dafür durften wir mehrfach zu Gast in den Räumen der Klett Verlagsgruppe sein. Den Abschluss der Beteiligungstreffen bildeten die Räume der AEB in Stuttgart Möhringen. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Vorlesepatin und AEB Mitarbeiterin E. Dogan. Ebenso möchten wir uns an dieser Stelle in erster Linie bei der Bürgerstiftung für die Prozessbegleitung und –durchführung bedanken sowie bei allen Gastgebern, insbesondere bei Klett, die durch ihre Großzügigkeit die Treffen für uns möglich gemacht haben.

Erste Ergebnisse und Umsetzungen entnehmen Sie bitte dem als Anlage beigefügten Prozessbericht.

## **Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen**

Einen Überblick über das Seminarangebot im Jahr 2019 kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Hierbei wurden erste Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess eingebaut und in konkreten Seminarinhalten umgesetzt.



## Singen und Vorlesen

*Ingeborg Streicher*

**04. April 2019**  
10.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Literaturhaus Stuttgart**  
Breitscheidstraße 4  
70174 Stuttgart

Im Rahmen der Fortbildung werden **Spiele zur Stimm- und Sprechbildung** und **Lieder** vorgestellt. Außerdem gibt Frau Streicher Anregungen, wie Sie gemeinsames Singen in Ihre persönliche Vorlese-Trickkiste einbringen können, beispielsweise in Form eines Begrüßungslieds.

Für diese Fortbildung sind **keine musikalischen Vorkenntnisse** nötig! Wenn Sie neugierig sind, gern unter der Dusche singen und/oder Lust haben, etwas von Ihrer Begeisterung für Musik an die Kinder weiterzugeben, freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung.

Diese Fortbildung findet im **Literaturhaus Stuttgart** statt!

## Materialunterstütztes Vorlesen

*Hans-Jürgen Hinnecke*

**09. April 2019 (Lese-Heimat)**  
15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Poethen-Kabinett, 6. OG

**11. April 2019**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

In Vorlese- und Erzählsituationen sind Sie, die Vorlesepatinnen, das wichtigste "Instrument". Neben der eigenen Konzentration auf die Vorlese-situation, dem Wissen und die Rahmenbedingungen, der angemessenen literarischen Vorlage,

dem Aufbau und der sprachlichen Ausgestaltung bereichern und fördern **spielerische und materialgestützte Elemente** die Vorlese- und Erzählsituation. Eines davon werden Sie in diesen Stunden kennenlernen und die Möglichkeit zum eigenen Ausprobieren haben.

Diese Fortbildung bieten wir an zwei Terminen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Für die Lese-Heimat-Patinnen und -Paten ist der Termin am 09. April vorgesehen, für alle anderen Patinnen und Paten der 11. April. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Anmeldung.

## Atem und Stimme II

Mit Atem und Stimme Figuren gestalten

*Petra Hornberger*

**25. Juni 2019**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, 2. OG

Eine gute Vorlesegeschichte ist facettenreich, vielfältig, lebendig und aufregend – und so möchte sie auch vorgetragen werden. Zum Glück für uns, können wir uns dazu eines hervorragenden Hilfsmittels bedienen: unserer Stimme.

Gemeinsam möchten wir in diesem Workshop lernen, wie wir Atem und Stimme verwenden können um unterschiedlichsten **Figuren eine Stimme zu verleihen** und sie lebendig zu gestalten. Aussprachevarianten oder sogar Sprachfehler können eine Figur zu einem besonderen Charakter machen. Wir wollen unserer Fantasie und unserem Sprechapparat keine Grenze setzen, sondern **experimentieren und entdecken**.

Bei diesem Workshop handelt es sich um ein Vertiefungsangebot unseres beliebten Workshops „Atem und Stimme“. Der Besuch dessen im Voraus wird empfohlen, ist jedoch keine Voraussetzung.

## Fortbildungen

Frühjahr 2019

## Wie melde ich mich an?

Bitte füllen Sie den **Rückmeldebogen** aus und schicken ihn uns abgetrennt bis spätestens **08.02.2019** wieder zu. Sie können uns Ihre Rückmeldung auch per E-Mail oder telefonisch zukommen lassen.

Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie von uns nach Fristende eine Terminbestätigung.

## Rückmeldebogen

Name:

E-Mail:

Telefonnummer:

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ **Jetzt hör doch mal zu!**

26. Februar 2019 / 09.30 – 13.30 Uhr

☐ **Heute war's mal richtig blöd**  
25. März 2019 / 09.30 Uhr – 13.30 Uhr

☐ **Atem und Stimme I**  
02. April 2019 / 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

☐ **Singen und Vorlesen**  
04. April 2019 / 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

☐ **Materialunterstütztes Vorlesen**  
09. April 2019 / 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

☐ **Materialunterstütztes Vorlesen**  
11. April 2019 / 09.30 Uhr – 13.30 Uhr

☐ **Atem und Stimme II**  
25. Juni 2019 / 09.30 Uhr – 13.30 Uhr

**Leseohren e.V.**  
über Stadtbibliothek am Mailänder Platz 1  
70173 Stuttgart

0711 / 216 96 535  
info@leseohren-aufgeklappt.de  
www.leseohren-aufgeklappt.de

## Jetzt hör doch mal zu!

Umgang mit schwierigen Vorlesesituationen

*Petra Hornberger und Anita Anic*

**26. Februar 2019**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Poethen-Kabinett, 6. OG

In Ihrer Laufbahn als Vorlesepaten wurden Sie sicher schon mit Situationen konfrontiert, die weniger harmonisch und gemütlich waren.

Wie aber soll man nun mit der eigenen Unzufriedenheit umgehen und was können Sie konkret tun, um eine **schwierige Vorleserunde** versöhnlich zu beenden?

Der Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit vergangene **Konflikte** zu reflektieren, Lösungsansätze für bestehende Schwierigkeiten zu finden.

## Heute war's mal richtig blöd

Wenn der eigene Anspruch die Freude trübt

*Petra Hornberger und Anita Anic*

**25. März 2019**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

Wer Vorlesepaten wird, möchte etwas bewirken – Freude machen, Entwicklung fördern. Und meistens ist das auch der Fall. Trotzdem gibt es immer wieder Vorlesetermine, aus denen Sie mit einem **Gefühl der Frustration** oder des Ärgers rausgehen.

War heute einfach nicht mein Tag, waren die Kinder nicht gut drauf, oder bin ich vielleicht meinem eigenen hohen Anspruch nicht gerecht geworden?

Welche **Erwartungen und Ansprüche** habe ich an mich selbst in Bezug auf mein Ehrenamt? Wie kann ich dafür sorgen, mich nicht selber unter Druck zu setzen, und die Freude am Vorlesen zu erhalten. Um diese Fragen soll es im Workshop gehen.

Wir empfehlen vorher den Workshop „Jetzt hör doch mal zu!“ besucht haben.

## Atem und Stimme I

*Petra Hornberger*

**02. April 2019**  
15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Poethen-Kabinett, 6. OG

In diesem Workshop sollen Sie das Phänomen **Stimme** und die **Atemfunktion** theoretisch und durch körperliche Übungen natürlich auch praktisch kennen lernen. Wir sprechen über die Gefahren stimmlicher Fehlbelastung, und Sie erhalten Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme beim Vorlesen ökonomischer und gezielter umzugehen.

Die Veranstaltungen werden ggf. fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass Leseohren e.V. das entstandene Fotomaterial für kontextgebundene Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

als auch für größere Kinder. Der Schwerpunkt für die Auswahl liegt auf brandneuen Titeln, die frisch auf dem Markt erschienen sind sowie auf Geheimtipps. Lernen Sie in diesem Workshop die geballte lesefördernde Freude und Energie kennen, die in diesen Bilderbüchern und Vorlesebüchern steckt. Damit Sie für alle möglichen Vorlese-, Erzähl- und Spielsituationen bestens ausgestattet sind und sich die Leseohren der Kinder wie von selbst aufklappen werden.

### Achtsames Vorlesen

Der Weg zu noch mehr Gelassenheit und Freude

Sandra Miriam Schneider

**08. November 2019**  
09.30 Uhr – 13.00 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

Der Begriff Achtsamkeit ist in aller Munde. Doch was bedeutet diese wertvolle Grundhaltung für unsere Vorlesepraxis? In diesem Workshop erfahren Sie, wie Achtsamkeit die Qualität Ihres Vorlesens ganz konkret und auf überraschende Weise bereichern kann. Zum Beispiel wenn es um den souveränen Umgang mit den vielfältigen Bedürfnissen der Kinder geht. Oder wenn Sie ganz spontan aus einem Buch vorlesen wollen. Sie erfahren, wie uns Achtsamkeit darin unterstützt, insgesamt noch flexibler und gelassener mit schwierigen Vorlese Situationen umzugehen, unsere eigenen Bedürfnisse als Vorlesepat\*innen zu spüren und insgesamt noch mehr Freude am Vorlesen zu haben.

Die Dozentin verfügt über jahrelange Achtsamkeitspraxis. Ihr Buch "Achtsames Schreiben" (Duden 2018) ist die erste deutschsprachige Publikation zum Thema

### Atem und Stimme I

Petra Hornberger  
**10. Dezember 2019**  
15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

In diesem Workshop sollen Sie das Phänomen **Stimme und die Atemfunktion** theoretisch und durch körperliche Übungen natürlich auch praktisch kennen lernen. Wir sprechen über die Gefahren stimmlicher Fehlbelastung, und Sie erhalten Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme beim Vorlesen ökonomischer und gezielter umzugehen.

### Atem und Stimme II

Mit Atem und Stimme Figuren gestalten

Petra Hornberger  
**11. Dezember 2019**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz,  
Gruppenraum, 2. OG

Eine gute Vorlesegeschichte ist facettenreich, vielfältig, lebendig und aufregend – und so möchte sie auch vorgetragen werden. Zum Glück für uns, können wir uns dazu eines hervorragenden Hilfsmittels bedienen: unserer Stimme.

Gemeinsam möchten wir in diesem Workshop lernen, wie wir Atem und Stimme verwenden können um unterschiedlichsten **Figuren eine Stimme zu verleihen** und sie lebendig zu gestalten. Aussprachevarianten oder sogar Sprachfehler können eine Figur zu einem besonderen Charakter machen. Wir wollen unserer Fantasie und unserem Sprechapparat keine Grenze setzen, sondern **experimentieren und entdecken**.

Bei diesem Workshop handelt es sich um ein Vertiefungsangebot unseres beliebten Workshops „Atem und Stimme“. Der Besuch dessen im Voraus wird empfohlen, ist jedoch keine Voraussetzung.

## Fortbildungen

Herbst 2019



### Wie melde ich mich an?

Bitte füllen Sie den **Rückmeldebogen** aus und schicken ihn uns abgetrennt bis spätestens **25.09.2019** wieder zu. Sie können uns Ihre Rückmeldung auch per E-Mail oder telefonisch zukommen lassen.

Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie von uns nach Fristende eine Terminbestätigung.

### Rückmeldebogen

Name:

E-Mail:

Telefonnummer:

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ Philosophieren mit Kindern

11. Oktober 2019 / 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

☐ Best of Vorlesefüllhorn

11. Oktober 2019 / 15.00 – 18.30 Uhr

☐ Bibliotheksführung

23. Oktober 2019 / 15.00 – ca. 16.30 Uhr

☐ Vorlesefüllhorn No. 3

07. November 2019 / 15.00 – 18.30 Uhr.

☐ Achtsames Vorlesen

08. November 2019 / 09.30 Uhr – 13.00 Uhr

☐ Atem und Stimme I

10. Dezember 2019 / 15.00 Uhr – 19.00 Uhr.

☐ Atem und Stimme II

11. Dezember 2019 / 09.30 Uhr – 13.30 Uhr.

**Leseohren e.V.**  
über Stadtbibliothek am Mailänder Platz 1  
70173 Stuttgart

0711 / 216 96 535  
info@leseohren-aufgeklappt.de  
www leseohren-aufgeklappt.de

### Philosophieren mit Kindern

Vom Glück, gemeinsam zu denken

Sandra Miriam Schneider

**11. Oktober 2019**  
09.30 Uhr – 13.00 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

Philosophieren ist eine wunderbare Möglichkeit, sowohl die Welt als auch sich selbst auf ganz besondere Weise zu entdecken. Und dies gilt für Erwachsene ebenso wie für Kinder. Denn bereits Kinder haben viele Fragen an das Leben. Aber wie können wir in unseren Vorlesestunden auf all diese Fragen reagieren, um Kinder darin zu unterstützen, kreativ und angstfrei zu denken?

Getreu dem Motto von Leo Tolstoi "Beim Lesen lässt sich vortrefflich denken" lernen Sie in diesem Workshop inspirierende Bilderbücher kennen, die sich wunderbar als Anlass zum gemeinsamen Philosophieren mit Kindern ab circa fünf Jahren eignen. Und Sie erfahren, wie es gelingen kann, ganz gezielt zum **Selberdenken und Weiterdenken** anzuregen, zum geistigen Wachstum beizutragen und dadurch **kleine Glücksmomente** zu ermöglichen.

### Best of Vorlesefüllhorn

10 Bücher : 100 Ideen

Sandra Miriam Schneider

**11. Oktober 2019**  
15.00 – 18.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG  
Zum Auffrischen und für neue Vorlesepatinnen

In diesem Workshop lernen Sie zehn nicht nur gute, sondern sehr gute Kinderbücher kennen. Alle sind auf faszinierende Weise unterschiedlich, und doch haben sie eines gemeinsam:

sie eignen sich hervorragend für die konkrete Vorlesepraxis und lassen sich für verschiedene Altersklassen und Situationen einsetzen. So bieten sie beispielsweise facettenreiche Anlässe, um mit Kindern ins Erzählen, ins Spielen und in Bewegung zu kommen, aber auch, um Ruhe und Konzentration zu fördern. Wenn Sie diese zehn Bücher in Ihr Repertoire aufnehmen, werden Sie eine ganze Weile im wahrsten Sinn des Wortes aus einem vollen Füllhorn schöpfen können.

Dieser Workshop ist ein "Best of" der beiden Buchvorstellungs-Workshops von Sandra Schneider: für verschiedene Altersklassen, mit und ohne Bilder, für pädagogische Zwecke oder zur Unterhaltung im besten Sinn.

### Vorlesefüllhorn No.3

Neue Buch-Highlights zum Vorlesen und Erzählen

Sandra Miriam Schneider

**07. November 2019**  
15.00 Uhr – 18.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum, 2. OG

"Wie muss ein gutes Kinderbuch sein? Wenn du mich fragst, so könnte ich dir nach reiflicher Überlegung nur antworten: Es muss gut sein." (Astrid Lindgren)

"Gute" Kinderbücher kann man nie genug kennen. Erstrecht nicht, wenn man Vorlesepatin oder Vorlesepat ist. Sandra Miriam Schneider hat neue Titel für die Leseohren ausgewählt. Sowohl für kleine

Die Veranstaltungen werden ggf. fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass Leseohren e.V. das entstandene Fotomaterial für kontextgebundene Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Darüber hinaus gab es Buchvorstellungen für verschiedene Altersklassen sowie ein Seminar „Geschichten frei erzählen“, das auf mehrfachen Wunsch der Ehrenamtlichen angeboten wurde. Aufgrund der großen Resonanz und der zeitlichen Flexibilität der bewährten Dozentin Laurence Schneider wurde dieser Workshop viermal durchgeführt.

Bedingt durch die anhaltend positive Resonanz unseres Programms und des damit einhergehenden Interesses sich ehrenamtlich zu engagieren, reagierten wir mit der Erhöhung der Frequenz der Basisworkshops, der nun mindestens 4x im Jahr stattfindet. Um wirklich allen Interessierten die Teilnahme daran zu ermöglichen, gestalteten wir die Teilnahmezeitfenster flexibler und strafften den Inhalt.

## **Tochterprojekte**

### **Lesebrücke türkisch**

Nach wie vor ist Mehrsprachigkeit eine wichtige Ressource für unsere Gesellschaft, für die Bildung unserer Kinder und die Zukunftsperspektive unseres Landes. Mehr denn je wird eine Förderung von Mehrsprachigkeit derzeit in Deutschland auf vielen Ebenen diskutiert. Seit 2008 und zuvor im Rahmen eines Pilotprojektes fördern wir durch Vorlesen in verschiedenen Muttersprachen (schwerpunktmäßig Türkisch) diese bedeutende Kompetenz der Kinder. In 13 Einrichtungen wird regelmäßig in der Muttersprache und oftmals zweisprachig vorgelesen und anschließend mit vielfältigen Methoden vertieft. Neben den Einsätzen in den Einrichtungen werden zusätzliche Vor- oder Nachmittage angeboten, um zum einen für dieses Thema zu sensibilisieren und zum anderen offenen Gruppen diese wertvollen Vorleserunden anzubieten. Und wie jedes Jahr wurde beim Interkulturellen Kinderfest auf dem Stuttgarter Marktplatz in mehreren Sprachen vorgelesen.

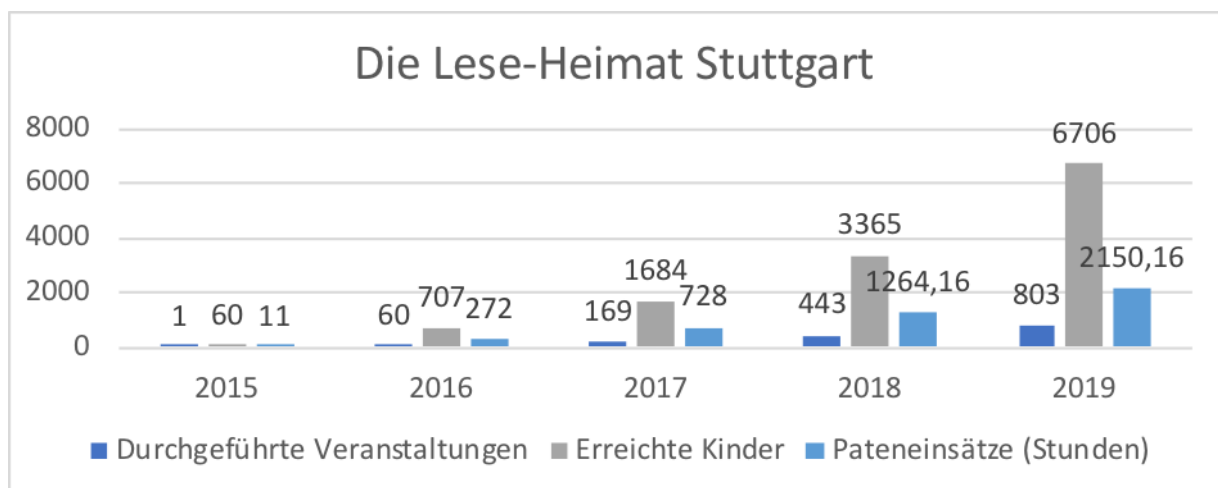
Noch immer ist die größte Herausforderung in diesem Projekt das Gewinnen ehrenamtlicher MuttersprachlerInnen.

### **Lese-Heimat Stuttgart**

Eine umfassende Lese- und Sprachfähigkeit ist eine grundlegende Bedingung für die Teilhabe und Gestaltung des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens. Gerade deshalb ist es in unserem Projekt Lese-Heimat so bedeutend, die bei uns Heimatsuchenden in

ihrer Sprach- und Lesekompetenz zu unterstützen. In 2019 richteten wir den Fokus auf den Einsatz unserer VorlesepatInnen in den Vorbereitungsklassen. Wie bedeutend dieses Projekt noch immer ist, zeigt die große Nachfrage der Schulen in unser Programm aufgenommen zu werden. Da noch immer in einigen Stadtteilen zu bestimmten Zeitfenstern nicht genügend Ehrenamtliche gefunden werden, konnten wir leider nicht alle Anfragen bedienen.

Wie sehr aber alleine dieses Projekt in den letzten Jahren dennoch gewachsen ist und wie viel bewegt und bewirkt werden konnte, sehen Sie in folgendem Schaubild:



## Chill n listen

Nachdem dieses so erfolgreiche und bedeutende Projekt im letzten Schuljahr weitestgehend aussetzen musste, konnten wir es im Schuljahr 2019/2020 wieder aufnehmen und sogar auf eine weitere Schule übertragen. Für Kinder und Jugendliche der Werkrealschule ist diese intensive Auseinandersetzung mit Texten in einer sehr kleinen Gruppe von immenser Bedeutung. In der kleinen Gruppe (teilweise 1:1) trauen sich die Schüler selbst vorzulesen und sich zu Texten zu äußern. Damit gelingt es ihnen den Inhalt zu erfassen, in den vorhandenen Kontext zu bringen und idealerweise an bereits vorhandenes Wissen anzudocken. Für viele Jugendliche eine für sie bis dahin unbekannte Erfahrung, nämlich Freude in der Auseinandersetzung mit Büchern und Geschichten zu empfinden. Diese besonderen Erlebnisräume inspirieren und regen neuen und kreativen Auseinandersetzungen mit Texten an. Nur Kinder und Jugendliche, die dazu befähigt werden, können ihr gesamtes Potenzial entfalten.



## Finanzierung des Programmes – Fundraising

Das seit Jahren wachsende Programm benötigt zur Bewältigung der bedeutenden Aufgabe ein solides und verlässliches hauptamtliches Team, das die Ehrenamtlichen „zusammenhält“, die Entwicklung des Vereins im Auge behält und vor allem gesellschaftlich relevante und sich verändernde Faktoren sieht, ins Programm aufnimmt und/oder das Programm entsprechend anpasst. Deshalb müssen neben Kosten für die Geschäftsstelle, für Qualifizierungsmaßnahmen der Ehrenamtlichen und viele weitere Leistungen auch Jahr für Jahr die Personal- und Lohnnebenkosten eingeworben werden.

Glücklicherweise kann sich der Verein auf seit vielen Jahren treue Förderer verlassen. Dazu gehören:

**STUTTGART**



**Bürgerstiftung Stuttgart**  
Wir stärken Stuttgart.

**AEB/Stiftung**

Stuttgarter  
**KINDER  
Taler**

 **Thieme**



Förderverein  
Kinderfreundliches  
Stuttgart e.V.

**machwerk**  
KOMMUNIKATION & DESIGN

 **MAIRDUMONT**

**KLETT GRUPPE**



**Robert Bosch  
Stiftung**



**holtzbrinck**



**OSIANDER.de**  
Bücher seit 1596



Weingärtnergenossenschaft  
Rohrer eG.

**F. ...**

**KONRAD  
KOHLHAMMER  
STIFTUNG**  
Konradin Mediengruppe

**BauderStiftung**



**EBNER  
STOLZ**

 **STUDIBUCH**  
WISSEN. FAIR. WEITERGEBEN



**Lebenswert**

**Börsenverein des  
Deutschen Buchhandels**

**WÜSTENROT STIFTUNG**

**Mitmachen  
Ehrensache**  
Jobben für einen  
guten Zweck!

Für die treue Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle bei allen langjährigen Förderern sehr herzlich bedanken. Durch diese Unterstützung kann die hohe Qualität des Programmes aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden. Denn, „wer Bücher liest schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune“, sagte einst schon Goethe. Es soll und muss unser gemeinsamer Anspruch sein, noch mehr Kindern die Welt der Bücher, der Sprache und damit auch der Mitsprache zu ermöglichen.

Da es trotz der kontinuierlichen und inzwischen verlässlichen Förderung hinaus notwendig ist weitere Mittel einzuwerben, war auch der in 2018 gegründete Fundraisingkreis sehr aktiv. Viele Ideen konnten angestoßen, einige bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Dazu gehörten z.B. neben der Bewerbung auf passende Ausschreibungen der stetige Kontakt zu einmaligen Spendern, um zum einen die Notwendigkeit der weiteren Förderung und gleichzeitig die positive Entwicklung des Programmes aufzuzeigen. So gelang es in 2019 mit der Unterstützung langjähriger Förderer ein weiteres Mal die Porsche AG als großzügigen Spender zu gewinnen.

Weitere Spender in diesem Jahr waren:

Jedele Farben  
Jubiläums-(Geburtstags-)spenden von u.a. Stadtrat Kotz  
Wüstenrotstiftung  
PSD Bank  
Friedrich Köbler Stiftung  
Und viele Privatspender.

Und erneut:

Börsenverein des deutschen Buchhandels (Tombolaerlöse)  
Kiwanis  
Bauderstiftung

Ein großer Erfolg stellte auch der von uns gestellte und vom Gemeinderat beschlossene Erhöhungsantrag der institutionellen Förderung dar. Dies zeigt zurecht, dass wir als relevanter Partner in der Stuttgarter Bildungspolitik wahrgenommen werden.

Dank unseres Kuratoriumsmitglieds Walter Sittler gab es, wie schon Eingangs erwähnt, in 2019 eine weitere Einnahmequelle. Herr Sittler erklärte sich bereit, ohne Gage für uns aufzutreten. So konnten wir in 2019 erstmalig eine Benefizveranstaltung organisieren, die der einzigen Maßgabe von Herrn Sittler – mindestens 10.000 Euro für die Leseohren einzuwerben – gerecht werden sollte. Wir stückelten die einzuwerbenden Mittel in Eintrittsgelder sowie in die Gewinnung von Spendern für diese Veranstaltung. Dank der großartigen Mithilfe des gesamten Teams, des Vorstands und einiger sehr rühriger Kuratoriumsmitglieder gelang es die gewünschte Summe einzuwerben.

Und Dank der großartigen Künstler (Sittler, Jönsson (Piano), Hartmann (Gesang)) erlebten die Gäste der Veranstaltung im Silchersaal der Liederhalle einen unvergesslichen Abend. Es gelang ihnen in der trubeligen Adventszeit das Publikum weihnachtlich einzustimmen und mit ihren Darbietungen zutiefst zu berühren.

## **Wahrnehmung des Programmes in der Öffentlichkeit und Auszeichnungen 2019**

Unsere Präsenz in rund 300 Stuttgarter Einrichtungen, unsere vielfältigen „On the road“-Einsätze sowie die auch von den Stuttgarter Medien wahrgenommenen Veranstaltungen im Rahmen von „Berufsgruppen lesen vor“ verleihen unserem Programm die verdiente Öffentlichkeit. Die Berichte der Printmedien können Sie unserer Homepage entnehmen unter:

<https://www.leseohren-aufgeklappt.de/ueber-uns/wir-in-den-medien/>

Auch in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram sind wir präsent, werden wahrgenommen und unseren Beiträgen wird gefolgt. Alleine auf Instagram, unserem jüngsten Kanal, haben wir inzwischen 428 Follower.

Auch zeigt die gesteigerte Anfrage neuer Kooperationspartner die positive Wahrnehmung des Programmes in der Öffentlichkeit.

Dass nicht nur das Programm gesehen, sondern auch die Qualität unseres Angebotes nach wie vor hoch geschätzt wird, ist in der erneuten Auszeichnung mit dem Stuttgarter Qualitätssiegel für Patenprogramme zu sehen, das uns im November im Rathaus verliehen wurde.

Weitere, teilweise mit Preisgeldern verbundene, Auszeichnungen erlangten wir durch die PSD Bank sowie die Wüstenrot Stiftung.

## **Perspektive und Ausblick auf das Jahr 2020**

Dank all der Anstrengungen, die erforderlichen Mittel zu beschaffen, kann das Programm momentan weiterhin mit der notwendigen Manpower (Womenpower) planen und sich um die Konzeption neuer Vorlesemethoden sowie die Erschließung weiterer Zielgruppen bemühen.

So konnte am Ende des Jahres 2019 bereits ein neues Projekt auf den Weg gebracht werden, das finanziert und in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung durchgeführt wird. Mit dem Pilotprojekt „Shared Reading“ (an Worten wachsen..... ) haben wir eine zusätzliche Möglichkeit die herausfordernde Zielgruppe der WerkrealschülerInnen zu erreichen. Alleine der Leitspruch des Shared Readings „Wer zuhört, gehört bereits dazu“ bringt anstelle von Ausschluss Integration. Das Format „Shared Reading“ beinhaltet das gemeinsame Lesen und sich über den Text austauschen, aber im Gegensatz zu anderen Leseformaten, nicht im Sinne der Textinterpretation. Es soll zu einem Austausch über die durch den Text berührten Emotionen anregen. Ein neuer, für die Zielgruppe ungewohnter, Umgang mit Texten. Dass diese Herangehensweise erfolgreich sein kann, ist naheliegend, da gerade diese Kinder und Jugendlichen einen „großen emotionalen Rucksack“ mit sich tragen, wie eine Lehrerin liebevoll feststellte. Die ersten bereits durchgeführten Shared Reading Sessions bestätigten die Sinnhaftigkeit dieses Formats.

Neben neuen Vorlesekonzepten gehen wir in 2020 auch erstmalig in Grundschulförderklassen, um bei dieser besonders förderbedürftigen Schülerschaft möglichst früh die Freude an Büchern und Geschichten zu wecken.



